

„Kunstpädagogik und ...“

Bezugsfelder und Perspektiven kunstdidaktischer Theorie und Praxis

Ausgehend von der Überlegung, dass die Kunstpädagogik durch ein enges Verhältnis zu Kunstpraxis und Kunstwissenschaft, zu Philosophie und Ästhetik, zum schulischen und außerschulischen Unterricht, zur Pädagogik, zur kulturellen Bildung und Kunstvermittlung gekennzeichnet ist, werden wir ihre Beziehung zu den genannten Feldern in einer eingebetteten Vortragsreihe ausloten. Bilden die Bezugsfelder eine Grundlage oder Perspektivierung der Kunstpädagogik oder stehen sie in einem dialogischen Verhältnis zu ihr, in dem beide Disziplinen voneinander lernen können? Oft handelt es sich um ungeklärte oder schwierige Beziehungen, um Grenzüberschreitungen, territoriale Abgrenzungen oder aber um das Entstehen des einen aus dem anderen, d.h. um Wechselseitigkeit. Anstatt die Kunstpädagogik zu definieren und einzugrenzen, versuchen wir, sie durch Überschneidungen zu anderen Disziplinen zu konturieren. Die transdisziplinären Aspekte und Schnittstellen machen das Spezifische des Faches Kunstpädagogik aus. Erst die Berührungspunkte lassen Inhalte und Formen entstehen, aus denen heraus sich didaktische Fragestellungen ergeben.

Die Veranstaltung kann sowohl als Einführung in die Kunstpädagogik als auch als vertiefende Veranstaltung belegt werden, da sowohl grundlegende und historische Fragen der Kunstpädagogik gestellt werden als auch aktuelle Diskurse der Kunstdidaktik aufgegriffen werden.